

Warum wir nicht missionieren von I.I.

Version 2024/2

Als Evangelist wird eine Person bezeichnet, die eine Idee, ein Produkt oder eine Marke leidenschaftlich und überzeugend vertritt und dafür wirbt.“ So kann man auf „StartupInsider“ lesen, der Onlineplattform für Start-ups und ihre Akteure. Und weiter: „Ein guter Evangelist ist in der Lage, die Vorteile des Produkts oder der Dienstleistung in einfachen und verständlichen Worten zu erklären.“

Landes- und auch manche Freikirchen fremdeln dagegen mit dem Begriff.

In ihren Reihen gibt es kaum noch hauptamtliche Evangelisten. Volksmissionarische Ämter wurden in der sogenannten Volkskirche weitgehend abgeschafft. Evangelisation fristet dort meist nur noch ein Nischendasein. In Synoden spielt das Thema fast keine Rolle mehr. (idea 49/2024)

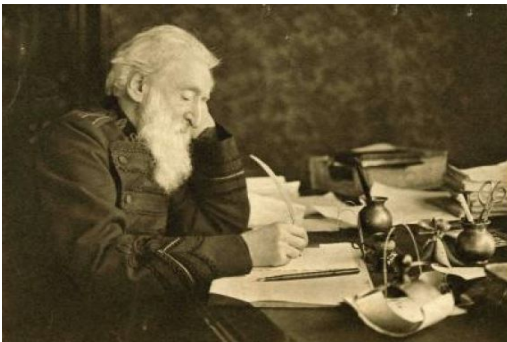
Pfr. Dr. Theo Lehmann erzählte uns, das er der letzte, bezahlbarer (Jugend)evangelist der sächsischen Landeskirche war.

*Auf den Lausanner Kongress 2024 in Seoul wurde die Frage gestellt:
Wie kann es gelingen, neue missionarische Leiterschaft zu fördern?*

„proChrist“ will für evangelistische Veranstaltungen begeistern, so titelt die idea - Ausgabe vom 21. Oktober 2024. Die Frage lautet: Wie können wir junge Menschen für die Evangelisation/Mission begeistern?

Mangelnde Leidenschaft?

In den Gemeinden, Seminaren und Büchern rund um das Thema „Mission“ wird oft gelehrt oder gebetet: „Wir brauchen neue Leidenschaft für Jesus!“ Wir müssen leidenschaftlicher¹ sein!



William Booth, der Gründer der Heilsarmee schrieb vor 150 Jahren:

«Viele Christen wollen ihre jungen Leute für fünf Jahre in ein Theologiestudium schicken. Ich würde sie lieber für fünf Minuten in die Hölle schicken. Das würde sie besser als alles andere auf einen lebenslänglichen hingeebenen Dienst vorbereiten.»
«Können wir zu schnell dabei sein, Menschen zu retten? Wer darauf eine Antwort sucht, der sollte die Verlorenen in der Hölle fragen².

Nehmen wir uns den Apostel Paulus zum Vorbild ([1.Kor.4:16](#); [11:1](#)) und untersuchen, was ihn zur Mission trieb, fällt auf: Bei Paulus und den anderen Aposteln gab es weder Leidenschaft noch Begeisterung für die Mission der Juden oder Heiden.

1.) Was trieb Paulus zur Judenmission?

Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir Menschen (2.Kor.5:11)

Die Apostel sahen, wie schrecklich es ist in die Hand Gottes zu fallen ([Hb.10:30,31](#)).

Nur die Missionare heute wissen es nicht. Paulus und die Apostel bezeugen, dass die Juden

¹ [Rö.7:5](#); [Gal.5:24](#); [Kol.3:5](#)

² Weshalb General William Booth, die Heilsarmee gründet, um Menschen das Evangelium zu verkündigen, war der Tatsache geschuldet, dass er eine Vision hatte und paar Sekunden in die Hölle schauen konnte!

Feinde des Evangeliums sind ([Rö.11:28](#); [Ap.4:26-27](#)) und sie hörten auch was das Lamm Gottes und seine Jünger mit den Feinden Gottes tun werden:

Indessen, diese meine Feinde, die nicht wollen, dass ich über sie als König herrsche, führt sie her und schlachtet sie vor mir ab!«(Lk.19:27)

Weil Paulus das wusste, lebte er den Juden gegenüber mit einen unablässigen Schmerz des Betrübseins ([Rö.9:2,3](#)). Trotz fünffacher Folterung durch die Juden ([2.Kor.11:24](#)) wollte er sie missionieren, denn er erkannte, das seine Folterung ein Nichts ist im Vergleich zum dem, was vor dem Augen des Lammes geschehen wird:

Die, welche mit Feuer und Schwefel die Menschen vor den Augen des Lammes quälen (Off.14:10; [19:15](#); [2:26f](#)).

Auch die 12 Apostel wussten, dass es besser ist die Juden hier auf der Erde zu richten ([Ap.3:13-15](#)), als im Himmel ([Lk.22:30](#)).

2) Was trieb Paulus zur Heidenmission?

Den Griechen wie auch Nichtgriechen, den Weisen wie auch den Unvernünftigen gegenüber bin ich ein Schuldner.

Daher also das Verlangen bei mir, auch euch, denen in Rom, Evangelium zu verkündigen. (Rö.1:14-15)

Wem gegenüber schuldet der heilige Apostel etwas?

Den Griechen wie auch Nichtgriechen, den Weisen wie auch den Unvernünftigen gegenüber.

Paulus fühlte sich den Griechen gegenüber schuldig, weil er selbst Grieche war. Er fühlte sich den Nichtgriechen gegenüber schuldig, weil er selbst Jude und Römer war.

Er fühlte sich gegenüber den Weisen und Unvernünftigen schuldig, weil er selbst weise und unvernünftig war ([Tit.3:3](#)).

Daher also das Verlangen bei mir, das ... Evangelium zu verkündigen.

Es war also nicht sein Missionsbefehl³, der Paulus zur Mission motivierte, auch keine seelische Leidenschaft sondern ein Schuldgefühl das in ihm das Verlangen⁴ bzw. die Bereitwilligkeit bewirkte, das Evangelium zu verkündigen und um dessen Willen zu leiden!!

Was motivierte Paulus zur Mission?

a) ein göttliches Schuldgefühl,

b) ein göttliches Betrübsein,

c) eine göttliche Erkenntnis: **ALLE die Jesus nicht lieben sind Verfluchte**, d.h. von Gott Getrennte ([1.Kor.16:22](#); [Rö.9:3](#)).

Fragen wir nun:

3. Wie treibt Jesus uns in die Ernte?

Dann sagte Er zu Seinen Jüngern: »Die Ernte ist zwar groß, aber Arbeiter sind es wenige. Fleht daher zum Herrn der Ernte, damit Er Arbeiter in Seine Ernte hinaustreibe. (Mt.9:37,38)

³ [Gal.1:15](#)

⁴ πρόθυμος= Grimm, willig und entschlossen, enthusiastisch, aber nicht aus der Seele ([1.Kor. 13:5](#)), sondern aus dem Geist ([Ap.17:16](#))

Hier kommt es bei den meisten Missionaren zur Katastrophe! Sie gehen zur Missionsschule weil ihnen jemand ins Ohr geflüstert hat: Die Ernte ist groß. Deshalb gehen sie auf das Missionsfeld!

Hat das der Herr gesagt? Nein. Wenn ein Kind Gottes eine große Ernte sieht, dann soll er nicht in die Mission gehen sondern ins Gebet.

Wie soll denn das Kind Gottes nicht beten?

Herr, schicke MICH in die Ernte! Wir sollten es dem Herrn überlassen, wann ich Erntehelfer sein darf! Hier geht es nicht um mich sondern um den Herrn!

Wer fleht, der sieht *und* fühlt!!⁵ Es reicht nicht aus, das zu sehen was Gott sieht sondern auch das fühlen, was Gott fühlt:

Als Er die Scharen gewährte, jammerten sie Ihn; denn sie waren geschunden und umher gestoßen wie Schafe, die keinen Hirten haben (V.36)

Zu jeder geistlichen Vision gehört ein geistliches Gefühl ([Mt.11:30](#)), wie bei Paulus!

Der Herr bestimmte nicht nur wen er sendet sondern wann er sendet!

Fleht daher zum Herrn der Ernte, damit Er Arbeiter in Seine Ernte hinaustreibe.

Wie lange sollen wir denn den Herrn um die Sendung von Arbeitern anflehen?

Ein Jahr? Zehn Jahre? Die Zeit bestimmen nicht wir sondern ER.

Woran kann ich denn erkennen, dass die Zeit erfüllt ist in die Ernte zu gehen?

An drei Tatsachen:

a) Unvermögen gegen Vermögen

Eh der Herr Jesus zu dir spricht“ Geh!“ ,gibt er dir etwas:

Dann rief Er Seine zwölf Jünger zu Sich und gab ihnen Vollmacht... (Mt.10:1) Geht.. (V.6)

Paulus fing sofort nach seiner Bekehrung an die Juden zu überzeugen ([Ap.9:22](#)). Aber welche Frucht brachte er hervor? Er brachte die Juden „nur“ in Verwirrung ([Ap.9:22](#) → [19:32](#)). Nach dem er aber drei Jahre alleine mit den Herrn verbrachte ([Gal.1:17,18](#)) und danach geisterfüllt vom Herrn ausgesendet wurde ([Ap.13:2,4](#)) geschah das erste Wunder durch Paulus ([V.11,12](#)). Gehe nie ohne Vollmacht zu den Heiden ([Mk.16:17,20](#))!

b) Gefühl gegen Gefühl

Das Flehen kommt aus einen Gefühl und so antwortet auch Gott mit einen Gefühl:

damit Er Arbeiter in Seine Ernte hinaustreibe.

Hier steht nichts von „hinaus senden“ sondern von austreiben (z.B.[Mt.8:16,31](#))!

Hier wird das flehende Kind Gottes nicht ausgesendet sondern mit Gewalt hinausgeworfen. Es ist das gleich Prinzip wie wir es in [Mk.1:43](#) lesen:

Ihm drohend, wies er ihn sogleich hinaus!

Jetzt *kann* ich nicht gehen, hier *darf* ich nicht gehen, jetzt *muss* ich gehen:

Denn wenn ich das Evangelium verkündige, so habe ich keinen Ruhm, denn ein Zwang⁶ liegt auf mir. Denn *wehe mir*, wenn ich das Evangelium nicht verkündigte! (1.Kor.9:16).

⁵ [Mt.8:31](#); [Mk.5:10](#); [Lk.8:31](#) = Erst sehen die Dämonen den König, das löst bei ihnen Gefühle aus und dann flehen sie ihn an!

⁶ ἀνάγκη = Notwendigkeit → Nötigung → Pflichtgefühl → Trübsal → Zwangslage

c) Feuer gegen Feuer

Gegen das Feuer der Hölle sendet Gott Feuerflammen aus ([Hb.1:7](#)), brennende Sklaven Gottes ([Ap.8:25](#); [Rö.12:1,11](#)), in Geist und Feuer getauft ([Mt.3:11](#)).

Gerechtigkeit, Friede und Freude in heiligem Geist..., denn wer in diesem dem Christus als Sklave dient, ist Gott wohlgefällig und bei den Menschen bewährt. (Rö.14:17f)

Was der Heilige Geist nicht in uns wirkt, können wir mit unseren Aktivitäten und Bekundungen nicht ersetzen!

Gehe nie ohne göttliche Schuldgefühle, ohne göttliche Vollmacht, nicht ohne den Schrecken des Herrn zu kennen, in die göttliche Ernte! Du wirst sonst erbärmlich scheitern!

Bis der Herr Dich sendet, kann du ja dieses Lied mit singen:

<u>Umsonst</u>	
Geht und verkündigt das Königreich ist nah. Heilt Kranke, weckt Tote auf! Macht Aufsässige rein, treibt Dämonen aus.	Geht in alle Welt und macht alle Völker zu Christen. Tauft sie in meinen Nam' Ich heil sie durch meinen Arm.
Umsonst habt ihr es empfangen. Umsonst gebt es weiter. Im Namen unsres Herrn Jesus Christ Im Namen unsres Herr, der auferstanden ist.	Umsonst habt ihr es empfangen. Umsonst gebt es weiter. Im Namen unsres Herrn Jesus Christ Im Namen unsres Herr, der auferstanden ist
Haltet alles, was ich euch befohlen hab'. Ihr seid meiner Jünger und das ist euer Auftrag:	